Görlitzer Anzeiger.

Jahrgang 1852. I. Band.



Herausgeber:

Julius Köhler.

Görlitz,

Druck und Verlag von Julius Köhler.

1852.

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 1. Sonntag, den 4. Januar 1852.

Praktischer Unterricht in der Landwirthschaft in Irland.

Diese nützliche Einrichtung rührt von dem Statthalter von Irland, Lord Clarendon, her und verdient sowohl durch die Art ihrer Entstehung, als auch wegen der nachahmungswerthen Einrichtung der Beachtung empfohlen zu werden. — Am 23. Sept. 1847 schrieb Lord Clarendon an den Präsidenten des königl. landwirthschaftlichen Vereines für Irland, den Herzog von Leinster, unter Anderem, daß er das wesentliche Mittel für die Verbesserung der Lage des irischen Volkes noch für lange Zeit in der Verbesserung des Verfahrens im Ackerbau sehe, daß er es für angemessen halte, wenn während der Wintermonate, wo die Feldarbeiten ruhten, die Leute belehrt würden, wie sie ihr Land am Zweckmäßigsten zum Anbau von Nahrungsmitteln benutzen und den größten Nutzen daraus ziehen könnten; endlich, daß er glaube, es geschehe dies am Zweckmäßigsten durch erfahrene, mit den Verhältnissen des irischen Ackerbaues vertraute Männer, welche zugleich die nöthige Bildung besäßen, um in mündlichem Vortrage die Belehrung auf eine befriedigende Weise mittheilen zu können. Diese Männer, meinte er, sollten Jeder in einem bestimmten Bezirke umherreisen und den Unterricht ertheilen. Um den Plan ins Werk zu setzen, hielt er 300 Pfd. St. (2000 preußische Thaler) für nothwendig und bot für seine Person einen Beitrag von 50 Pfd. St. (à 6 Thlr. 20 Sgr.) unter der Bedingung an, daß das Uebrige von Andern zusammengebracht und das Ganze zu dem erwähnten Zwecke verwendet würde. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins sprach dem Statthalter seinen Dank für die Mittheilung des Planes aus und in weniger als zwei Monaten war bereits die Summe von 800 Pfd. St. (ungefähr 5133 Thlr.) zur Ausführung desselben gezeichnet. Die Summe vermehrte sich später noch bedeutend, als das System bekannter und dessen fruchtbare Wirksamkeit bereits gefühlt wurde. Eine Summe von 350 Pfd., welche Lord Heysterburg dem landwirthschaftlichen Vereine für Anlegung von verdeckten Abzugskanälen übergeben hatte, wurde mit dessen Einwilligung für die Ertheilung dieses praktischen Unterrichts verwendet. Alsdann schritt man zur Auswahl der Lehrer und im Monat November 1847 war die Sache bereits im Gange. Die erste Aussendung bestand aus 8 Personen, welche überall freundlich aufgenommen wurden. Die Berichte über die Fruchtbarkeit ihres Wirkens waren so erfreulich, daß man im nächsten Frühjahre das System ausdehnte. Man verdoppelte nicht nur die Zahl der Lehrer, welche der Verein auf seine Kosten schickte, sondern sandte auch noch 14 andere in Gegenden, deren Einwohner sich verpflichtet hatten, die Hälfte der Kosten dieses Unterrichtes zu tragen. Im Mai 1848 waren bereits 30 solcher Lehrer thätig. Als so die Sache Wurzel gefaßt hatte, wirkte der Statthalter eine Unterstützung von 1000 Pfd. St. (6200 Thlr.) von der Regierung aus. In jedem folgenden Jahre wurde die Summe erneuert; ebenso vermehrte sich die Anzahl derer, welche einen Theil der Unterrichtskosten zu tragen bereit waren. Im Jahre 1848 zahlte jeder der halbbeitragenden Vereine 25 Pfd. St., im Jahre 1849 gab es 15 solcher beitragenden Vereine, von denen 5 jeder 45 Pfd. St. zahlte. Auch im Jahre 1850 wurde in dieser Weise fortgefahren. Die Zweckmäßigkeit des Systems hat sich aufs Vollständigste bewährt, und wenn auch nicht in gleicher, so könnte doch in ähnlicher Weise und ähnlichen Beziehungen das System auch bei uns angewendet werden, wie dies auch die Gesellschaft zur Beförderung des Flachs- und Hanfbaues in Preußen zu beabsichtigen scheint.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König hat am 1. Januar zu Charlottenburg die Gratulationen der Ministerien

und Behörden entgegengenommen. — Die wesentlichen Bestimmungen des neuen Handels- und Schifffahrtsvertrages zwischen dem Zollvereine und Belgien sind nachstehende: 1) Gleichstellung der Schiffe des Zollvereines und deren Ladungen in Belgien mit der Flagge Englands, nach Maßgabe des neuen englisch-belgischen Vertrages; 2) Ermäßigung der bisherigen Begünstigungen des belgischen Eisens bei dem Eingange in den Zollverein um die Hälfte; 3) nach dem Wunsche von Baiern weitere Erleichterungen des Einganges der Nürnberger Waaren in Belgien; 4) nach dem Wunsche von Würtemberg Erleichterung des Einganges von Steinsalz in Belgien; 5) nach dem Wunsche von Nassau Abgabenfreiheit von Mineralwasser und dergleichen Krügen bei dem Eingange in Belgien; 6) Aufhebung der Transitverbote in Belgien und Erleichterung des Transits im Zollvereine von und nach Belgien; 7) Aufrechthaltung des Grenzverkehrs, Konvention vom 26. Juni 1816; 8) Abrede wegen der luxemburger Eisenbahn. Der Vertrag ist gültig bis zum 1. Januar 1854.

Elberfeld. Im September und Oktober d. J. wird zu Düsseldorf eine Gewerbeausstellung für Rheinland-Westphalen veranstaltet werden.

Sachsen. Am 28. Dezember v. J. ist der vormalige Fabrikant und Abgeordnete beim Landtage von 1849 Schwedler jun., der zu lebenswierigem Zuchthaus verurtheilt war, seiner Haft entsprungen.

Lübeck. Am 29. Dezember v. J. berieth die Bürgerschaft zu Lübeck den Anschluß Lübeck's an den deutsch-österreichischen Postverein.

Schleswig-Holstein. Die beiden in Berlin anwesenden dänischen Abgeordneten v. Bülow und v. Bille unterhandeln wegen Zurückziehung der 18,000 Oesterreicher aus Holstein, und möchten zugleich den Ansichten des dänischen Gouvernements über die Regulirung der schleswig-holsteinischen Verhältnisse Geltung verschaffen. Die Unterhandlungen sollen sich übrigens neuerdings wieder völlig zerschlagen haben.

Belgien.

Am 29. Dezember v. J. berieth der Senat zu Brüssel den Handelsvertrag mit den Niederlanden. Man überwies den Vertrag der Kommission für auswärtige Angelegenheiten zur Prüfung.

Großbritannien und Irland.

Wiederholte Erklärungen öffentlicher Blätter berechtigen zu der Annahme, daß der Rücktritt Lord Palmerston's vom auswärtigen Amte keineswegs einen anderen Personenwechsel im Ministerium nach sich ziehen, auch keinen Systemwechsel zur Folge haben werde.

Franz. Republik.

Die bis zum Schlusse des vorigen Jahres reichenden Nachrichten aus Frankreich melden, daß das Abstimmungsresultat aus 84 Departements bekannt war. Es hatten mit Ja! gestimmt: 7,099,077, mit Nein!: 583,786 Personen. Es blieben nur noch die Abstimmungen zweier Departements und Algeriens festzustellen. — Ein Dekret des Präsidenten vom 30. Dezember v. J. verordnete die Verkündigung und Aushängung des Abstimmungs-Ergebnisses und die Feier eines Nationalfestes mit Tedeum in allen Gemeinden Frankreichs; ein zweites schrieb für Kaffee- und Schankwirthschaften die Einholung der Erlaubniß der Verwaltungsbehörden vor und ermächtigt letztere zu deren Schließung im Falle der Verurtheilung wegen einer Uebertretung oder aus Gründen der öffentlichen Sicherheit. — Die Handelskammer der Stadt Havre ist aufgelöst worden, weil sie am 5. Dezember einen politischen Beschluß gefaßt hatte. — Bestimmungen über das Strafverfahren bei Zerstörung der Telegraphenlinien sind bekannt gemacht. — Die Kinder der in den letzten Ereignissen gefallenen Gensdarmen werden auf Staatskosten erzogen werden.

Lausitzisches.

Görlitz, 3. Januar. (Personalnachricht.) Kaufmann K. Voigt zu Luckau wurde als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft bestätigt.

Kottbus. Die Verloosung von 750 Thlr. Kottbusser Stadtobligationen hat, wie gewöhnlich, Mitte Dezember v. J. stattgefunden. — Die Ferien der Kottbusser Bürgerschule sind mit höherer Genehmigung bis zum 4. Januar verlängert worden.

Zittau. In Ober-Friedersdorf bei Neusalza geriethen am 27. Dezember v. J. Mittags 3 Brüder, Namens Schulze, in der Wohnung ihrer Eltern und im Beisein derselben wegen einer Flasche Bier in Streit, wobei der jüngste, ein Bursche von kaum 16 Jahren, dem ältesten mit einem Messer den Unterleib auf eine so furchtbare Weise aufschlitzte, daß derselbe am Abend gestorben ist. (C. W.)

Kamenz, 2. Januar. Heute fand hierselbst die statutenmäßige Jahresversammlung des Vereins für die hiesige gewerbliche Sonntagsschule statt.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Gemeinderathssitzung vom 2. Januar.

Abwesend die Herren: Apitzsch jun., Bogner, Fischer, Knauth, Remer, F. Schmidt, J. Schmidt, G. Schmidt.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Der Erthei-

lung des Bürgerrechts an den Buchbindermeister H. L. Görner und den Hausbesitzer F. Neumann steht nichts entgegen. — 2) Das Lokal des Gemeinderaths wird auch für die Schwurgerichtsperiode vom 12. Januar ab bewilligt. — 3) Der Nachbewilligung von 100 Thlr. Stockrodelohn auf dem neuen Torfbruche bei Kohlfurth wird die Genehmigung ertheilt. — 4) 38 Thlr. 26 Sgr. werden den Arbeitern der Saamen-Darranstalt als etatsmäßige Tantième nachbewilligt. — 5) Die Versammlung nahm Kenntniß von der Liste der diesjährigen Bürgerjubilare und beschließt, Jedem derselben das übliche Ehrengeschenk von 10 Thlr. zu gewähren, überläßt aber dem Magistrat, Personen, bei welchen das baare Geld weniger anwendbar sei, ein Geschenk von Höhe der 10 Thlr. zu überreichen. — 6) Zu Einrichtung des botanischen Gartens werden für das Jahr 1852 anstatt 74 Thlr. 20 Sgr. nur 59 Thlr. 20 Sgr. bewilligt, und dem Gutachten der Oekonomie-Fachkommission des Gemeinderaths genehmigend beigetreten. — 7) Dem Oberlampenwärter Köhler kann eine Remuneration nicht gewährt werden. — 8) Das Dankschreiben des Bürgerschülers Th. Görner wurde mitgetheilt. — 9) Dem 76jährigen G. Hirsch in Nieder-Bielau wird eine Unterstützung von 4 Thlr. bewilligt. — 10) Der Anna Rosina Wauer aus Penzighammer eine Unterstützung von 3 Thlr. zu gewähren, wird genehmigt. — 11) Dem Porzellanmaler Rädsch kann ein Holzbuch 2. Klasse gegeben werden. — 12) Der Anstellung des Hilfsjäger Walther unter den aufgestellten Bedingungen wurde Genehmigung ertheilt. — 13) Die Hofewiese auf Penziger Revier kann dem Richter König in Zentendorf wieder auf 4 Jahr für den jährlichen Zins von 3 Thlr. verpachtet werden. — 14) Der Umtausch von 4 Morgen 20 □Ruthen Dienstland schlechterer Qualität gegen 2 Morgen 80 □Ruthen besserer Qualität wird dem Unterförster Unger in Brand gestattet. — 15) Den Antrag des Gewerberathes um einen Vorschuß von 100 Thlr. nahm der Gemeindeverordnete und Vorsteher des Gewerberathes Thorer durch mündliche Erklärung zurück. — 16) Der Gemeinderath ist einverstanden, den vorgelegten Finanzplan durch die städtische Finanzdeputation und die Finanz-Fachkommission zu berathen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Sattig, Vorsitzender. G. Krause, Stellvertreter des Protokollführers. Naumann. G. L. Neumann. Pape.

Görlitz, 1. Januar. In der am 29. Dezember abgehaltenen Hauptversammlung der naturforschenden Gesellschaft berichtete der Präsident, Herr geh. Ober-Justizrath Starke, zuerst über die Fortschritte des Vereins während der letzten 3 Monate und erwähnte, daß in den Freitags-Abendversammlungen Vorträge über Geologie vom Oekonomiekommissar v. Möllendorf, über Untersuchung des Zuckergehaltes in den Zuckerrüben und über andere technologische Gegenstände vom Apotheker Struve und über Meteorologie vom Oberlehrer Fechner gehalten worden wären. Zu diesen theils belehrenden, theils anregenden Unterhaltungen kamen die von dem Vorstande der Oekonomiesektion fortgesetzte Herausgabe des landwirthschaftlichen Monatsblattes, eine ausführliche Mittheilung über merkwürdige Witterungserscheinungen von Dr. Bontè in Reichenberg, Beiträge des Hauptkassirers Krezschmar zu dem ornithologischen Theile der mit dem Jahresberichte der höheren Bürgerschule ausgegebenen Wirbelthier-Fauna von Fechner und eine Zuschrift über Blutregen vom Postkommissar Naumann in Seidenberg. Die erwähnten Schriftstücke wurden vorgetragen und besprochen. — Mit dem Mannheimer Verein für Naturkunde trat die Gesellschaft in den nachgesuchten Schriftenwechsel. Ihren Austritt aus der Gesellschaft hatten angezeigt der Kammerherr v. Bissing und der Oberlehrer Dr. E. Tillich, letzterer wegen Krankheit; als wirkliches Mitglied wurde der praktische Arzt Dr. Reimer hierselbst gewählt. Die Leitung der Sektionsversammlungen der Aerzte war vom Kreisphysikus Dr. Massalien auf Dr. Vietsch übergegangen. Der Zustand der Kassenverhältnisse hatte sich bedeutend gebessert, doch konnte dem Gartenbauverein für die königl. preußischen Staaten nur insofern eine Unterstützung gewährt werden, daß der Ankauf des ersten Bandes seiner Verhandlungen, als in der Bibliothek noch fehlend, beschlossen wurde. Eine Aufforderung zu Beiträgen für ein in Jena dem hochverdienten Oken zu errichtendes Monument wird bei den hiesigen Mitgliedern in Umlauf gesetzt werden. An Geschenken waren eingegangen: 1) alterthümliche eiserne Geräthschaften vom Limasberge durch den Gutspächter Rehde; 2) Drainröhren vom Oekonomiekommissar v. Möllendorf; 3) eine alterthümliche Glasflasche mit Trinkglas und 6 Stück antike römische Glasarten vom Regierungsrath v. Minutoli; 4) ein Wanderfalk und eine Ohreule vom Oekonomie-Inspektor Starke. Außer diesen Geschenken waren noch wendische Alterthümer aus der Niederlausitz vom Kreisgerichtsdirektor Süssengut angemeldet. Unter den zahlreich eingesandten Schriften wurden als besonders werthvoll der 29. Band der „Nova acta" der kaiserl. Leopoldinisch-Karolinischen Akademie der Naturforscher und das 2. Heft des 20. Bandes der Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preußischen Staaten, hervorgehoben. Nachdem der Präsident eine Abhandlung über die den Bienen schädlichen Geschöpfe vorgetragen hatte, wurde die Sitzung aufgehoben.

Görlitz, 31. Dezember 1851. Gestern Abend ward Seitens der Bürgergardisten dem Hauptmann der Bürgergarde, Herrn Seilermeister Prüfer,

ein Ständchen mit Musik und Fackeln gebracht. Herr Seilermeister Prüfer hielt eine längere Rede. Der Zug hatte eine große Menge Neugieriger auf die Breslauer Straße gelockt. — Im Theater, wo gestern für Kinder freier Zutritt war, herrschte viel Leben und war dasselbe gedrängt voll; natürlich waren die Plätze meistens von der Jugend eingenommen, welche sich sichtlich über das Stück: „Rübezahl, oder der Kegelschieber von Seidorf" freute. Daß Herr Direktor Keller heute den Waisenkindern durch freien Zutritt zum Theater eine Ueberraschung bereitet hatte, dafür bringen wir ihm hier öffentlich unseren Dank.

Görlitz, 2. Januar. Am Neujahrstage ward die Bühne mit einem Prologe eröffnet, den Herr Direktor Keller recitirte. — Die bekannte Anekdote, wonach König Friedrich II. im Kloster zu Kamenz (in Schlesien) einer Aufhebung durch Kroaten nur dadurch entging, daß er sich im Mönchsgewande unter den Chor der Mönche begab, in ein Lustspiel eingekleidet, machte den Anfang. Wir können nur sagen, daß die Darsteller aus diesem Stücke machten, was sich etwan machen ließ. Herr Rohde (König Friedrich II.) war wohl etwas zu lebendig; er faßte den König, der damals freilich jung war, unserer Ansicht nach zu chevaleresk, weniger majestätisch auf. Das Kostüm der Mönche war nicht entsprechend: das waren Gewänder der katholischen Pfarrgeistlichkeit, aber nicht von Conventualen. — In dem versifizirten Castelli'schen Lustspiele: „Die Treue der Ehemänner" wurde Herr Meaubert erst gegen das Ende des Stückes etwas lebendiger; er schien anfangs in den Versen nicht recht sicher zu sein. Die beiden Damen Ludewig und Kaiser (welche letztere mit Fräulein Kowalsky die Rolle getauscht hatte) wurden wiederholt beklatscht und beide am Schlusse gerufen. — Zum Schlusse sprach die Wiederholung des neulich von uns hier angezeigten und belobten Stückes: „Der Landwehrmann und die Pikarde", durch das feine Spiel der Frau Echten und des Herrn Pohl belebt, ungemein an. „Die Rückkehr des Landwehrmannes von 1815" ist der Titel dieser kleinen Piece, an deren Schlusse Beide gerufen wurden. Es waren gestern abermals längere Zwischenpausen, als sich unserer Ansicht nach rechtfertigen lassen. Möchte der Herr Direktor Keller und der dieser Tage eingetroffene neue Regisseur auch diesen Zwischenpausen ihre Aufmerksamkeit zuwenden!

Görlitz, 3. Januar. Die Kritik über die gestrige Aufführung der Oper: „Marie, die Tochter des Regiments" mußte heute wegen Mangel an Raum bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

Görlitz, 3. Januar. In der hiesigen christkatholischen Gemeinde wurden im Jahre 1851 geboren: 27 Kinder (13 Knaben und 14 Mädchen), darunter 4 todte; außer der Ehe keins. Gestorben sind (einschließlich der 4 todtgebornen Kinder): 11 Personen, darunter 3 Erwachsene. Getraut wurden: 7 Paar.

Publikationsblatt.

[18] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 30. d. M. ist aus einem hiesigen Hause ein Sack mit circa 1 Zentner weißen Lumpen durch Einbruch entwendet worden. Der Sack ist gezeichnet mit einem durchstrichenen und mit Rande umfaßten K. nebst einer Nummer. Dies wird Behufs Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 31. Dezember 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6211] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das der Johanne Christiane Reisner, geb. Theurich, gehörige, sub No. 491. am Sonnenplane zu Görlitz belegene, laut der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Tare gerichtlich auf 589 Thlr. abgeschätzte Haus soll am 2. Februar 1852, von Vormittags 11½ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine wird hiermit zugleich der Stadtgartenbesitzer Ernst Wilhelm Hänsel vorgeladen.

[7422] **Freiwilliger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Görlitz, II. Abtheilung.

Die den Wirsich'schen Erben gehörende Großgartennahrung No. 92. zu Rothwasser, ortsgerichtlich auf 1155 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll am Gerichtstage zu Rothwasser, den 20. Januar 1852, Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und ist die Tare in unserer Vormundschafts-Registratur einzusehen.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[10] Beim Jahreswechsel empfiehlt sich allen Freunden und Bekannten
die Familie **v. Gerßdorf.**

[25] Von ganzem Herzen wünscht allen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein recht glückliches neues Jahr, sich ihrem ferneren freundlichen Wohlwollen empfehlend,
Schneidermeister **Demnich** und Frau.

[29] Die heute erfolgte Entbindung meiner Frau, **Emilie** geb. Fischer, von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.
Jauernick, den 30. Dezember 1851. **Hertwig,** Lehrer.

[28] Den herzlichsten, innigsten Dank allen den edlen Menschenfreunden, welche unsere Kinder in der Kleinkinder-Bewahranstalt auf eine so überraschende Weise durch ihre überaus zahlreichen Spenden beschenkten und die Gemüther der Kleinen mit großer Freude erfüllten. Möge der allgütige Vater es ihnen stets lohnen.
Die Eltern der in der Anstalt befindlichen kleinen Kinder.

[35] 6 Stück **Rohrstühle, 1 Waschtisch** und 1 **Kommode** sind zu verkaufen bei Frau **Seiffert,** Nonnengasse No. 77.

[41] **Frisches Pökel-Rind- und -Schweinefleisch ist wieder zu haben bei Hänel, Langestraße.**

[36] **Rügenwalder Gänsebrüste, frischen astrachaner großkörnigen Caviar, frischen geräucherten Rheinlachs und frische Austern empfiehlt billigst**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[40] Ball- und Haubenblumen neuester Façon hat wieder erhalten und offerirt dieselben zu gefälliger Abnahme **A. Hentschel.**

[7519] Echt **französische Pflaumen,** à Pfd. 3 Sgr.,
böhmische Pflaumen, à Pfd. 2 Sgr., bei
Th. Röver.

[7] Leere **Kisten** und **Fässer** sind zu verkaufen bei **Theodor Barschall.**

Silberne Medaille 1843. — Goldene Medaille 1845.

[5792] Die rühmlichst bekannten **Brust-Tabletten (Pâte pectorale)** des Apothekers **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Linderungs-Mittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrhs ꝛc., sind in Schachteln zu 8 Sgr. zu haben bei
Wilh. Stock in Görlitz, obere Neißstraße No. 352.

Gutta-Percha-Firniß, in Töpfen mit Gebr.-Anw. à 5 Sgr.

[7486] Mittelst dieser neuen Komposition, welche das Leder vorzüglich konservirt und geschmeidig erhält, schnell trocknet und nach dem Trocknen jede Wichse annimmt, kann man alles Schuhwerk vollkommen wasserdicht machen, so daß man, selbst in größter Nässe, stets trockene Füße behält. Denselben empfiehlt im besten vorräthigen Lager **F. A. Oertel** am Frauenthor.

[43] **Pfannkuchen**
sind täglich frisch zu haben in der Bäckerei von
August Beier am Obermarkt neben dem „Preuß. Hof".

Herm. Himer's Kabinet zum Haarschneiden u. Frisiren

[7515] nebst dem

Dépôt deutscher, französischer und englischer Parfümerien

befindet sich seit dem 21. Oktober an dem Ausgange der Brüderstrasse nach dem Obermarkt, vis-à-vis dem Kürschnermeister Herrn Schmelzer, früher Petersstrasse, vis-à-vis der Königl. Post. Daselbst werden Haartouren stets nach den neuesten Erfindungen gefertigt und wird für gutes Passen derselben garantirt. Wegen sehr grosser Leichtigkeit empfiehlt dasselbe Touren ganz auf Tüll mit und ohne Metalliques; bei denselben kann der Scheitel in jeder beliebigen Richtung gezogen werden. Preis 10—20 Thlr.

[7465] Ein fast noch neues **Billard**, neuester Konstruktion, ist zu verkaufen durch den Tapezier **Lehmann** an der Frauenkirche No. 425.

[7496] Schadhafte **Kartoffeln** zur Viehfütterung werden zu kaufen gesucht. Näheres ist zu erfragen im Gasthof zum „Kronprinz".



[5] Wirthschaftsveränderungshalber soll das Gartengrundstück No. 870. in Görlitz parzellenweise verpachtet werden, und zwar:



30 Morgen Feld und 9 Morgen Wiese in beliebigen Parzellen, und
15 Morgen Feld und 6 Morgen Wiese und Garten als Restgut.

Pachtlustige wollen sich gefälligst recht bald melden und die Bedingungen einsehen im Stadtgarten No. 870.

Das Restgut kann zum 1. Februar 1852 übernommen werden.

---

[21] Einem geehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts von Neujahr ab als Böttchermeister etablirt habe, und indem ich bei prompter Arbeit die möglichst billigsten Preise stellen werde, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Julius Rüdiger, Böttchermeister.

---

[42]

Lokal-Veränderung.

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine

Putz- und Modewaaren-Handlung

unter der Firma:

Aug. Adam

aus dem bisherigen Lokale Brüderstraße No. 17. in das schrägüber gelegene Haus des Bäckermeisters Reiß, **Obermarkt- und Plattnergassen-Ecke No. 135.** (1 Treppe hoch, vorn heraus), verlegt habe.

Indem ich bitte, das mir bis jetzt zu Theil gewordene Wohlwollen geneigtest in dies neue Lokal folgen zu lassen, versichere ich gleichzeitig, daß ich mich bestreben werde, auch fernerhin durch reelle und sorgfältige Ausführung der mir zugehenden Aufträge und Bestellungen, sowie durch ein wohlassortirtes Lager der modernsten Artikel die Zufriedenheit meiner Geschäftsfreunde möglichst zu erhalten und zu befestigen. Görlitz, den 2. Januar 1852. **Aug. Adam.**

---

[4] Das Lotterie- und Versicherungs-Komptoir des Unterzeichneten befindet sich vom 2. Jan. ab nicht mehr Langestraße No. 197., eine Treppe hoch, sondern parterre links in demselben Hause.

Görlitz, im Dezember 1851. **H. Breslauer,**

Königl. Lotterie-Einnehmer u. Hauptagent.

[17] **Wohnungs-Veränderung.**

Einem geehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden, hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus No. 20. nach No. 125. am Obermarkt in das Haus des Herrn Kaufmann James Schmidt verlegt habe, mit der Bitte, mich ferner mit zahlreichen Bestellungen beehren zu wollen.

Ahlers, Schneidermeister für Herren.

---

[14] **Renten-Auszahlung.** Die Renten der neuen **preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt** per 1851 werden in den nächsten Tagen von mir ausgezahlt und neue Einlagen **per 1852** angenommen.

Ohle.

---

[32] Am ersten Feiertag Abend ist eine goldene **Tuchnadel** auf dem Wege vom Obermarkt durch den Schwibbogen bis an das Weberthor verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung beim Herrn Schneidermeister Pfäffle am Obermarkt gefälligst abzugeben.

[34] Am 31. Dezember wurde von der Nonnengasse nach dem Fischmarkt ein **Portemonnaie** mit einigem Gelde verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe Nonnengasse No. 69. 1 Treppe hoch abzugeben und den Inhalt an sich zu nehmen.

[26] **Gefunden.**

Am 1. d. M. ist eine **Hirschfängerscheide** gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten Pragerstraße No. 1060.

[24] Die 2. Etage des Hauses No 335. in der Neißstraße, bestehend aus 3 Stuben nebst Küche und Zubehör, ist zum 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere ertheilt **Th. Növer.**

[12] Jakobsstraße No. 842a. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen.

[9] Obermarkt No. 130., 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Alkove und sonstigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. April d. J. zu beziehen. Näheres obere Langestraße No. 193. im Laden.

[6] Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Alkove, Küche und nöthigem Beigelaß, ist sogleich zu vermiethen Demianiplatz No. 443a.

[11] Steinstraße No. 25. ist die zweite Etage zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres ist zu erfragen bei **Eduard Wagner.**

[1] Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kabinet, Küche und Zubehör, ist zum 1. April zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[8] Ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer nebst Küche, Keller und allem Zubehör, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Bautzenerstraße No. 908.

[2] Ein geräumiger Laden ist in dem Hause Demianiplatz No. 431. zu vermiethen.

[27] Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist in No. 616b. zum 1. April zu vermiethen.

[16] Obere Neißstraße No. 353. ist ein heizbarer Verkaufsladen vom 1. April ab zu vermiethen.

[7467] Bautzenerstraße No. 914b. ist eine möblirte Stube mit Alkove zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[7499] In No. 183. am Jüdenringe ist ein Quartier von 6 Stuben mit Zubehör, im Ganzen oder getheilt, an ruhige Miether zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Stück Garten dazu abgelassen werden.

[7484] Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Alkove, Küche und nöthigem Beigelaß, Ostern dieses Jahres zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter **O. M.** nimmt die Expedition dieser Blätter an.

[20] **Aufforderung.**

Herr Direktor Keller wird dringend ersucht, Rossini's liebliche Oper: „Der Barbier von Sevilla" recht bald zur Aufführung kommen zu lassen.

Mehrere Theaterfreunde.

[19] **2 Thaler Belohnung**

erhält Derjenige, welcher mir den Dieb entdeckt, der mir am 31. Dez. 1851, Abends in der 10. Stunde, aus dem wohlverschlossenen Stalle des Chausseehauses zu Siebenhufen die Ziege entwendet hat.

Schröer.

---

[3] Derjenige Jäger, welcher am Montag Nachmittag den gefundenen Schlüssel abgegeben hat, wird gebeten, sich zu melden. **Winkler**, Krischelgasse No. 52.

---

[39] Herr Direktor Keller hat am 9. Dezember 1851 feierlich erklärt, daß Keines seiner damaligen resp. Mitglieder von hier nach Glogau gehen werde? Wo sind die Damen Waßmann und Schubert, die Herren Reißland, **Wisotzky, Werner?**

---

[13] **Gewerbeverein in Görlitz.**

Dinstag, den 6. Januar 1852, Abend-Versammlung des Gewerbevereins und der Friedrich-Wilhelm-Stiftung. Vortrag: Hr. Konrektor Dr. Struve über Kultur- und Handelsgeschichte.

[22] **Die Liedertafel**

beginnt ihre Uebungsstunden Mittwoch, den 7. d. M., im Saale des Mädchenschulhauses.

Der Vorstand.

---

[30] Dinstag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr, ladet zur Sitzung der ärztlichen Sektion der naturforschenden Gesellschaft ein **der Vorstand.**

---

[38] **Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften.**

Mittwoch, den 7. Januar, Abends 7 Uhr, dritte Vorlesung zum Besten eines Denkmals für Jakob Böhme. Herr Stadtrath **Köhler**: Geschichte des Theaterwesens in Görlitz.

---

[33] **Knothe's Bethlehem (Nonnengasse) ist noch bis Dinstag zu sehen.**

Theater-Repertoire.

Sonntag, den 4. Jan., zum Erstenmale: **Die Kreuzfahrer.** Großes Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von Aug. v. Kotzebue.

Montag, d. 5. Gastspiel des Herrn Guthery vom Stadttheater zu Chemnitz. **Eigensinn.** Lustspiel in 1 Akt von Benedix. Hierauf: **Der Lügner und sein Sohn.** Posse in 1 Akt von Harleville. Zum Schluß: **Die Leibrente.** Schwank in 1 Akt von Maltitz. — Herr Guthery: Ausdorf — Herr v. Crac — Robert — als Gast.

Dinstag, d. 6. **Bürgerlich und Romantisch.** Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Joseph Keller.



[37] Künftigen Dinstag, den 6. d. M., werden bei Unterzeichnetem 2 Schweine geschlachtet. Vormittags ladet zum Wellfleisch und Abends zur warmen Wurst ergebenst ein **Altmann** in der goldenen Sonne.

---

[31] **Heute (Sonntag) Abend ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Hensel.

---

[15] **Heute (Sonntag), den 4. Jan., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Ernst Strohbach.

---

[23] **Sonntag, den 4. Jan., lade ich zu jungem Entenbraten, wie auch zu frischbackenen Pfannkuchen die geehrten Bewohner der Stadt Görlitz ganz ergebenst ein.**

Karl Scholz, Gastwirth zur „Stadt Leipzig".

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.